Protokoll der FK vom 18.01.2021 (# 921)

Anwesende: Lehramt, IKM, Mathematik, Informatik, Ev. Theologie, Jura, SozPol, Geschichte, Romanistik, Kulturanthropologie, GeKoSka, Anglistik/Keltologie, Archäologien, OrientAsia, Geographie, Molekulare Biomedizin, Agrarwissenschaften, Physik/Astro

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der TO

Hallo! Schön, dass Ihr alle da seid!

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Anmerkungen zum FID #920

Keine

Abstimmung über FID #920

Ja: 13; Nein: 0; Enthaltungen: 4

TOP 3: Berichte aus den Fachbereichen

Physik/Astro

Vasco Silver (Physik/Astro): Es gibt eine Erhöhung der Gelder für Doktoranden des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie. Da wir nicht nur ein Max-Planck-Institut haben, könnte die Erhöhung auch für andere Fachschaften relevant sein, die vielleicht auch mehr Geld wünschen.

Archäologien

Johann Thiele (Archäologien): Man hat sich im FSR Gedanken darüber gemacht, wie wir online Karneval feiern könnten. Wir sind auf https://gather.town/ gestoßen. Man erstellt eine virtuelle Welt und ein Avatar. Der Vorteil gegenüber Zoom ist, dass man sich in kleineren Gruppen zurückziehen und individuelle Videochats führen kann.

TOP 4: Berichte aus AStA und Gremien

Diese Woche finden zwei SP-Sitzungen statt. In der heutigen geht es um den Semesterbeitrag und die Änderungsanträge der FSWO.

Sven Zemanek (Informatik): Hinweis zur SP- und Gremienwahl: Bis Donnerstag darf noch gewählt werden. Den Brief direkt bei der Uni einzuwerfen ist besser, der Briefkasten an der Uni wird täglich geleert. Falls ihr keine Wahlunterlagen bekommen habt, könnt ihr eine Zweitschrift verlangen.

TOP 5: Berichte vom Rektorat

Letzte Woche gab es ein kleines Rektorgespräch mit Vertretern des SP, AStA und den Fachschaften.

- Das Rektorat hat verkündet, dass es regelmäßig zu Corona- Rektorats-Beschlüsse geben wird.
- Die Prüfungen vom 8.02.-15.02. werden voraussichtlich wie geplant stattfinden, aber das wird noch besprochen.
- Praktika sind größtenteils bis zum 21.01 aufgeschoben worden.
- Bachelor- und Masterarbeiten mit begonnenem Praxisteil können weitergeführt werden. Neue Arbeiten mit Praxisbezug können nur mit besonderer Begründung durchgeführt werden.
- Praktische Kurse benötigen ebenfalls eine Begründung. Zur Not werden sie in Theoriemodule abgeändert, aber die Uni möchte rein theoretische Studiengänge vermeiden.
- Info zu den Klausuren: Kameras und Mikros müssen angeschaltet sein, um unfaire Vorteile zu verhindern.
    - Emily Brüggemann (Jura): Ist das möglich? Meine Kenntnis war, dass das nicht verlangt werden kann.
    - Sven Zemanek (Informatik): Es gibt 2 Fälle: Bei einer Übung mit einem Tutor, die nicht benotet wird, kann man keine Kamerapflicht verlangen. In einer Klausur, wo die Leistung benotet wird, hingegen schon.

Das Rektorat bittet drum, möglichst viele Informationen an die Studierenden weiterzuleiten.

- Vasco Silver (Physik/Astro): Wir erreichen unsere Studierenden auch nicht so gut, weil wir nur einen freiwilligen Verteiler haben.
- Das Rektorat würde es begrüßen, wenn über Social Media aufmerksam gemacht wird. Eventuell wird es Übersichtsblätter geben, die geteilt werden können

TOP 6: Berichte aus dem Referat

6.1 Neues FSK-Mitglied

Wir haben zwei Kandidaten für das FSK:

Annika Franke (Geographie): Ich bin 25 Jahre alt, studiere Geographie im 7. Semester und arbeite aktuell an meiner Bachelorabeit. Ich wollte mich schon immer in der Uni und im Fachschaftsgeschehen einbringen.

- Sven Zemanek (Informatik) Wie gut bist du mit Computern?
- Annika Franke (Geographie): Ich stelle mich gerne neuen Herausforderungen. In der Bachelorarbeit fange ich an, mich mit Linux und kleineren Skripten auseinanderzusetzen und es macht Spaß, mehr zu lernen.

Maurice wird von Nele vorgestellt. Er hat auch Interesse, ist 23 Jahre alt und studiert Psychologie. Er wird voraussichtlich nächste Woche zur FK erscheinen.

6.2 Fachschaftenliste

Es fehlen noch Rückmeldungen von Fachschaften wegen der Fachschaftenliste. Deswegen wird die Fachschaftenliste noch nicht final vorgestellt. Die Frist ist bis nächsten Montag, ansonsten kann nicht garantiert werden, dass die Liste korrekt ist.

- Sven Zemanek (Informatik): Die Liste ist immer richtig, sie muss nur den Fachschaften gefallen.
  - Fiona (FSK): Es gab eine Fachschaft, wo aufgeführte Studiengänge nicht mehr existierten. Außerdem gab es Probleme mit der Betitelung von Fachschaften.
- Annika Thunig (IKM): Wir sind eine der Fachschaften, wo der Name falsch übernommen wurde. Ist es so, dass wir nächste Woche das beantragen müssen, dass wir den Namen noch ändern wollen?
- Fiona (FSK): Die Namensänderung kommt mit der Liste ins SP. Bei Fragen könnt ihr euch per Mail melden.

TOP 7: Fachschaftenwahlordnung (FSWO)

Die FK hat Ende 2019 eine FSWO-Änderung beschlossen. Diese wurde auf Vorschläge des WPAFs und SP-SGO-Ausschusses hin verändert. Am 9.11.2020 hat die FK eine neue FSWO-Fassung beschlossen, die am 11.11.2020 im SP in erster Lesung behandelt wurde und auf der nächsten SP-Sitzung in 2. und 3. Lesung behandelt und abgestimmt werden soll.

"Im „Antrag zur Neufassung der Fachschaftswahlordnung (FSWO)“ vom 9. November 2020 wird die beigefügte Wahlordnung wie folgt geändert:
1. §11 Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:
(6) Die Wahlleitung soll die ihr obliegenden Aufgaben selbst wahrnehmen. In Einzelfällen kann sie einzelne ihrer Aufgaben nach Absprache auch anderen Wahlausschussmitgliedern übertragen. Über diesen Vorgang ist Protokoll zu führen.
2. §28 Absatz 10 wird wie folgt neu gefasst:
(10) Eine Festlegung nach Absatz 1, die nach Bestellung des Wahlausschusses hinzugefügt oder gestrichen wird, entfaltet keine Wirkung mehr für diese Wahl."

Abstimmung: Soll der erste Antrag zur FSWO-Änderung angenommen werden?

Ja: 14; Nein: 0; Enthaltungen: 4

"Die FK stimmt der vom Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss des SP empfohlenen Umformulierung der FSWO ins generische Femininum zu."

- Sean Bonkowski (Physik/Astro): Das generische Femininum hat nicht den Vorteil, dass alle Gruppen einbezogen werden. Ich schlage vor, dass die FSWO in neutraler Form verfasst wird und an Stellen, wo es nicht möglich ist, generisches Femininum verwendet wird.
- Christoph Heinen (Informatik): Die nicht binären Geschlechter werden deutlich ausgeschlossen. Ich bin dafür, den Antrag abzulehnen.

Felix Blanke (Mathematik): Zur Erklärung: Der SGO wünscht sich, dass alle anderen Ordnungen konstant im generischen Femininum gehalten sind. Die aktuelle Formulierungsform ist das, was Sean fordert.

Abstimmung: Soll der zweite Antrag zur FSWO-Änderung angenommen werden?

Ja: 6; Nein: 1; Enthaltungen: 11

- Enthaltungsmehrheit!

Felix Blanke (Mathematik), Christoph Heinen (Informatik) und Ilka Fisser (Informatik) sind überrascht, wieso es eine solche Meinungsindifferenz gibt, wenn es während der Debatte nur Gegenstimmen zum Antrag gegeben hat.

- Fabienne Hering (Geschichte): Ich habe mich enthalten, da ich beide Varianten für okay halte.

Christoph Heinen (Informatik): Man kann den zweiten Antrag vertagen, aber das ergibt keinen Sinn, weil die Abstimmung vor der SP-Sitzung stattfinden sollte.[1]

Felix Blanke (Mathematik): Die FK soll beschließen, dass der Änderungsantrag nicht im SP besprochen wird. Will man die FSWO noch besprechen oder in die nächste Legislatur verschieben?

Christoph Heinen (Informatik): Wenn wir den Antrag vertagen, dann wird der zweite Antrag nicht ins SP gehen, aber der erste schon.

- Christoph Heinen (Informatik) stellt Antrag auf Vertagung.

Felix Blanke (Mathematik): Anträge mit Enthaltungsmehrheit sind abgelehnt. Man kann beantragen, das Thema nochmal zu diskutieren. Wenn er nicht vertagt wird, ist er abgelehnt. Wenn wir ablehnen, dann gibt es den Antrag nicht.

Ilka Fisser (Informatik): §16 (5) FKGO: Wenn sowohl die Zahl der Ja-Stimmen als auch die Zahl der Nein-Stimmen geringer ist als die Zahl der Enthaltungen, kann auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds der FK der Antrag einmalig vertagt werden. Die Abstimmung ist in diesem Fall ergebnislos. Enthaltung ist keine Ablehnung. Wenn es keine speziellen Regeln gibt, dann ist der Antrag mit mehr Ja-Stimmen angenommen.

Sean Bonkowski (Physik/Astro): Die FKGO sagt, dass Vertagung beantragt wird. Die Abstimmung wird als ergebnislos gewertet.

- Es gibt keine Gegenrede zum Antrag auf Vertagung. Die Abstimmung des zweiten Antrags wird auf die nächste FK verschoben.

[1] Anmerkung des FID-Verfassers: Deswegen wurde die FK überhaupt nach vorne geschoben.

TOP 8: Finanzen

Nr.	Fachschaft	Zweck	Betrag in Euro
1	ELW	Erstiarbeit WS 19/20	800,00 €
2	ELW	Erstifahrt Woffelsbach WS 19/20	700,00 €
4	VWL	BUFAK Jena WS 19/20	800,00 €

Abstimmung: Soll der BFsG-Antrag von VWL angenommen werden?

Ja: 18; Nein: 0; Enthaltungen: 1

Frederike Hubl (Romanistik): Unsere Fachschaft hat im Winter 19/20 einen BFsG-Antrag für eine Fachschaftsfahrt, die im Juli 2019 stattgefunden hat, gestellt. Allerdings haben wir das Geld noch nicht bekommen.

- Nele kümmert sich drum.

TOP 9: Ausschüsse

9.1 IT-Ausschuss

Frederike Hubl (Romanistik): Ich bin 24 Jahre alt und studiere Deutsch-Französische Studien im Master. Ich kann nicht programmieren oder technisch viel beitragen, aber ich habe Lust mitzuwirken. Ich finde die Idee mit der Studi-App nicht so toll.

Die Abstimmung findet nächste Woche statt.

9.2 Haushaltsausschuss (HauF)

Es folgt die zweite und dritte Lesung der Beschlussempfehlung für den NHHP.

„Da der Titel 3.5.3 BFsG in diesem HHJ voraussichtlich nicht voll ausgeschöpft wird, wäre der Überschuss von 6512,50 Euro besser in den Titel 3.5.1 AFsG des NHHP geflossen.

Laut des Finanzreferenten sind jedoch beide Haushaltstitel deckungsfähig, wodurch die Bezuschussung von BFsG keine dramatischen Auswirkungen nach sich zieht.

Zukünftig wäre jedoch eine klarere Regelung bezüglich der Deckungsfähigkeit der Titel wünschenswert.“

- Sven Zemanek (Informatik): Der letzte Satz ist irreführend. Die Regelung steht klar im Haushaltsplan. Klarer wäre, wenn man explizit schreibt, dass die Titel deckungsfähig sind.

- Tim Racs (Informatik): Ja, die Regelung ist klar, aber war HWVO-Widrig, weil da stand, das alle Mittel deckungsfähig sind. Finde gut, dass der HauF schreibt, dass es spezifiziert wird.

- Felix Blanke (Mathematik): Der Finanzreferent ist die Person, die sich am Aktivsten damit auseinandersetzt und wenn es nicht klar ist, wie die Regelung ist, sollte man das aufschreiben.
- Sven Zemanek (Informatik): Nachfrage an Tim: der Satz sagt, dass man die Regel klarer machen soll. Ich frage mich, wieso das nicht gehen soll.
    - Tim Racs (Informatik): Also in der HWVO steht drin, dass Selbstbewirtschaftungsmittel getrennt von anderen Mitteln aufzulisten sind. Im Haushaltsplan wurde nicht auf Besonderheit der AFsGs eingegangen, daher kann es genauer aufgeschrieben werden.
    - Sven Zemanek (Informatik): Ich denke, dass zu diskutieren wäre, inwiefern Selbstbewirtschaftungsmittel ausgewiesen sind.

Abstimmung: Soll die Stellungnahme des HauF so angenommen werden?

Ja: 16; Nein: 0; Enthaltungen: 4

9.3 Wahlprüfungsausschuss (WPAF)

Wahlprüfung der Pharmazie (10.-12. Nov 2020):

Fazit:

Bei der Durchführung der Wahl gab es erhebliche Mängel. Das Wählendenverzeichnis wurde vermutlich nicht ausgelegt, alle Kandidaturen waren ungültig, die Stimmzettel waren unterscheidbar und unvollständig, das Urnenbuch wurde nicht vorschriftsmäßig geführt und das Wahlergebnis wurde nicht FSWO-konform aufgestellt.

Beschlussempfehlung (analog § 16 Abs. 3 FSWO)

Der WPAF empfiehlt der Fachschaftenkonferenz folgenden Beschluss:

Aufgrund der erheblichen Mängel bei der Durchführung der Wahl empfiehlt der Wahlprüfungsausschuss dringend, die gesamte Wahl der Fachschaft Pharmazie im Zeitraum 10.- 12. Nov 2020 für ungültig zu erklären. Sie ist gemäß § 24 Abs. 3 FSWO vollständig zu wiederholen.

Abstimmung: Soll sich der Beschlussempfehlung des WPAF bezüglich der Wahl der Pharmazie angeschlossen werden?

Ja: 16; Nein: 3; Enthaltungen: 3

Wahlprüfung der Fachschaft Politik & Soziologie (9. - 11. Nov. 2020)

Fazit:

Eine Kandidatur war ungültig. Eine nicht-stimmberechtigte Person hat gewählt. Die Aufstellung des Wahlergebnisses war irreführend.

Korrektur

Es wurde vor der Wahl kein korrektes Wählendenverzeichnis ausgelegt. An der Mehrheit der Wahltagen lag ebenfalls nur das unvollständige Verzeichnis aus. Aufgrund der Tatsache, dass zur Wahl über das Freifeld das Wählendenverzeichnis referenziert warden soll, konnte es somit sein, dass wählbare Personen nicht gewählt wurden. Dies ist stellt eine klare Auswirkung auf das Wahlergebnis dar.

Beschlussempfehlung (analog § 24 Abs. 3 FSWO)

Der WPAF empfiehlt der Fachschaftenkonferenz folgenden Beschluss:
Aufgrund erheblicher Mängel beim Ablauf der Wahl empfielt der WPAF die Wahl der Fachschaftsvertretung Politik Soziologie im Zeitraum 9. - 11. Nov. 2020 für ungültig zu erklären. Sie ist gemäß § 24 Abs. 3 FSWO vollständig zu wiederholen.

- Sophia Bös (SozPol): Wir könnten erst im nächsten Semester wählen, und das alles wegen des falschen Wählerverzeichnisses, obwohl wir nichts falsch gemacht haben und das Ergebnis gleich bleibt. Niemand wollte während der Wahl das Wählerverzeichnis einsehen. Wir hatten eine sehr geringe Wahlbeteiligung, alle wussten, wen sie wählen wollten und waren wahlberechtigt.

- Sven Zemanek (Informatik): Die Aussage, dass der Wahlausschuss nichts falsch gemacht hat, ist falsch. Man hätte überprüfen müssen, ob die Person im Verzeichnis steht. Weil es ein Freifeld gab, gab es keine korrekten Infos. Man kann nicht ausschließen, dass es keinen Einfluss hatte, also ist die Wahl ungültig.

- Sophia Bös (SozPol): Es hat sich endlich jemand vom Master Soziologie aufstellen lassen und diesmal war das falsche Wählerverzeichnis da. Es wäre nicht aufgefallen, wenn sich keiner vom Master aufgestellt hätte.

- Christoph Heinen (Informatik): Auf einem Wählendenverzeichnis steht, welche Studiengänge enthalten sind. Dies kann man vorher überprüfen und da hätte es euch spätestens auffallen müssen. Ihr hättet mehrere Tage vor der Wahl ein neues Verzeichnis anfordern müssen und das wäre alles vor dem ersten Wahltag passiert. Wir können abgesehen vom Urnenbuch nicht nachvollziehen, was passiert ist und ob jemand das Wählendenverzeichnis einsehen wollte. Es ist nicht eure Schuld, dass es falsch war. Die Wahl muss unabhängig von der Schuldfrage wiederholt werden.

- Felix Blanke (Mathematik): Wo lag das Wählendenverzeichnis aus? Woher wisst ihr, dass es keiner sehen wollte? Nicht alle Plätze sind besetzt, das hieße dann, dass einzelne Stimmen Einfluss auf die Sitzverteilung hatten. Hätte sich eine Stimme verändert, hätte das schon die Sitzverteilung verändert.

- Ilka Fisser (Informatik): Es ist eure Schuld, dass selbst am dritten Wahltag kein korrektes Wählendenverzeichnis vorlag. Ihr müsst es hinnehmen. Der andere Punkt: Ihr seid nicht befugt darüber zu entscheiden, was korrekt ist oder nicht.

- Fiona (FSK): Der erste Wahltag war Montag und Fabian hat mir mitgeteilt, dass es Fehler gibt. Ich habe ein neues Wählendenverzeichnis beantragt und schnellstmöglich ausgehändigt.

- Johann Thiele (Archäologien): Sollte die Wahl wiederholt werden müssen, ist das Problem, dass die Fachschaft keine Vertretung für die FK oder Uni hat. Dadurch, dass der Corona Lockdown wieder verschärft wird, besteht die Gefahr, dass eine Wahl nicht stattfindet. Die Fachschaft hätte über einen längeren Zeitraum keine Vertretung. Gäbe es eine Möglichkeit, sich dennoch eine Vertretung zu erstellen?

- Christoph Heinen (Informatik): Die Fachschaft hat sowohl eine FSV als auch einen FSR. Für die FSV wäre die alte weiterhin gewählt und der FSR, der neu gewählt wurde, bliebe weiterhin im Amt. Das tägliche Geschäft sollte weiterhin nicht gefährdet sein. Eine Neuwahl ist im nächsten Semester möglich. Man sollte möglichst auf eine Briefwahl verweisen, aber eine reine Briefwahl ist nicht möglich.

- Felix Blanke (Mathematik): Alles wäre wie vor der Wahl. Falls die kommissarische FSV nicht beschlussfähig sein sollte, dann kann die FK das auch übernehmen. Dann wird der Wahltermin von der FK festgelegt.

- Sophia Bös (SozPol): Wir hätten uns gefreut, wenn sich mehr Leute aufgestellt hätten. Das war nicht der Fall. Ich verstehe, dass wir nicht mit Fakten belegen können, dass keiner das Wählendenverzeichnis einsehen wollte, aber es hat sich nichts am Ergebnis geändert. Wir plädieren für Verhältnismäßigkeit.

Abstimmung: Soll sich der Beschlussempfehlung des WPAF bezüglich der Wahl der Fachschaft Soziologie und Politik angeschlossen werden?

Ja: 8; Nein: 9; Enthaltungen: 2

- ➢ Die Beschlussempfehlung ist nicht angenommen.

Abstimmung des Antrag des WPAF: Soll die Fachschaft Soziologie und Politik ihr letztes Wahlergebnis FSWO-konform aufstellen müssen?

Ja: 15; Nein: 0; Enthaltungen: 1

Wahlprüfung der Fachschaft Geographie (24.-26 Nov 2020)

Fazit

Bei der Wahl traten geringfügige Mängel auf, die aus unserer Sicht aber keinen Einfluss auf die Stimmverteilung hatten. Das Wahlergebnis enthält falsche Formulierungen.

Beschlussempfehlung (analog § 23 Abs. 3 FSWO)

Der WPAF empfiehlt der Fachschaftenkonferenz folgenden Beschluss: Die Aufstellung des Endergebnisses ist fehlerhaft. Die Aufstellung des Endergebnisses wird daher aufgehoben und eine erneute Feststellung angeordnet (vgl. 23 Abs. 4 FSWO).

Benjamin Nettesheim (Mathematik): Falsche Formulierung?

- o Fiona (FSK): In der Auflistung steht, dass es sich bei den anderen Personen um Stellvertreter handelt. Aber die Leute, die nicht in die FSV gewählt sind, sind keine Stellvertreter, sondern rücken nach.

- Christoph Heinen (Informatik): Die Wahlleitung hat das bereits eingesehen und ein korrigiertes Ergebnis mit veränderter Formulierung geschickt. Übrigens enthält die Satzung der Fachschaft Geographie Regelungen, die nicht mit der Satzung der Studierendenschaft übereinstimmen.

- ➢ Für solche Fälle bei Satzungen gibt es jetzt Stellenausschreibung vom Referat.

Jasper Kaufhold (Keltologie): Wir sind im Fachausschuss von Keltologie, ein Teil der Fachschaft Anglistik. Wir müssen ja die Wahl 30 Tage vorher ankündigen, haben das aber immer 14 Tage vorher in der Studienfachvollversammlung getan und da wurde gewählt. Wir wissen nicht, was wir machen sollen.

- Fiona (FSK): Fachausschüsse werden anders gewählt als FSVen. Ist schon richtig, dass ihr so gewählt werdet.

- Christoph Heinen (Informatik): Das steht in der Satzung Anglistik, da könnt ihr nachgucken. 30 Tage vorher sind wegen des Wählendenverzeichnisses, das ihr nicht braucht.

- Jasper Kaufhold (Keltologie): Wir wissen, dass es die Satzung gibt, da steht 14 Tage drin. Wir haben keine Präsenzveranstaltungen und wir wissen nicht, wie wird das legal machen können.

- Sven Zemanek (Informatik): Dieses Problem, dass ihr nicht wisst, wer Keltologie studiert, wie habt ihr das vorher gelöst? Mit dem Studierendenausweis?

- Jasper Kaufhold (Keltologie): Studierendenausweis und wir kennen die Studierenden auch, deswegen müssen da alle anwesend sein.

- Christoph Heinen (Informatik): Die Wahl muss nicht im Geheimen stattfinden. Ihr könnt mit Online Tools wählen, die zwar auf Wahlebene nicht wirklich geheim sind, aber euch reichen. Ihr könnt euch die Coronaschutzverordnung anschauen. Man muss nur mit einfacher Mehrheit gewählt werden und ist es leichter, beschlussfähig zu sein. Wenn ihr die Wahl trotzdem geheim haben wollt, ist eine Briefwahl möglich. Aber da müsst ihr mit Kosten rechnen.

9.4. Übersetzungsausschuss (ÜSA)

Ihr könnt euch einarbeiten, in dem auf der englischen Seite des AStA „Department of Faculty Student Councils“ neu übersetzt wird.

- Ilka Fisser (Informatik): Die Liste der Ausschussmitglieder sollte aktualisiert werden.

TOP 10: Sonstiges

Diese Woche findet die Themenwoche „Zweifel am Studium“ statt.

Liedel (FSK): Es gab eine Umfrage zur digitalen Lehre. Die Prorektorin Holm-Müller hätte gerne Unterstützung von Fachschaften. Es werden Vorschläge zur Verbesserung und Leute gesucht, die sich mehr damit befassen wollen. Wenn ihr Interesse habt, könnt euch bei uns melden.

Die FK hat eine optionale Whatsapp-Gruppe. Es kamen bisher keine Anmerkungen wegen Datenschutz oder, dass wir die Plattform wechseln sollen. Was ist eure Meinung dazu?

- Ilka Fisser (Informatik): Solange die Gruppe optional ist, gibt es kein Problem. Alle relevanten Infos kriegt man alternativ über Email oder Discord. Wenn ihr von euch aus sagt, dass ihr etwas unproblematischeres haben wollt wie Telegram, hätte ich nichts dagegen.

- Christoph Heinen (Informatik): Whatsapp ist, was Datenschutz angeht, eine Katastrophe. Ich würde freue mich, wenn wir zu anderen Kommunikationswegen

übergingen. Oder Whatsapp sollte optional bleiben. Ich habe durch die BuFaTa Matrix zu schätzen gelernt. Die Uni könnte einen uniweiten Chat einführen, das haben wir in der Informatik in der Ersti-Woche getestet und das Institut damit überzeugt. Die Mitarbeiter würden das auch zu schätzen wissen.

- Matthias Moldenhauer (Physik): Ich kenne die beiden genannten Dienste nicht, könnten sie in der nächste Sitzung vorgestellt werden?

➢ Der IT-Ausschuss wird sich um eine Vorstellung alternativer Dienste kümmern.

Ende der FK um 18:50 Uhr

Die nächste FK findet am **25.01.2021** um **19:07 Uhr**

auf DISCORD statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

2. Genehmigung des letzten Protokolls

3. Berichte aus den Fachbereichen

4. Berichte aus dem AStA, SP und anderen Gremien

5. Berichte vom Rektorat

6. Berichte aus dem Referat

7. Finanzen

8. Sonstiges

Philipp, Christoph, Fiona, Nele, Gregor, Kristin